

Eberhard Wicke besucht CDU Fraktion Ronnenberg

Der CDU Regionsfraktionsvorsitzende Eberhard Wicke besuchte die CDU Fraktion Ronnenberg bei der letzten Fraktionssitzung. Die Ronnenberger Christdemokraten diskutierten insbesondere über die Jugendämter in der Region und die Möglichkeiten einer eigenen Jugendhilfestation in Ronnenberg.

Wicke erklärte die derzeitige Finanzierung der Jugendämter. Kommunen, die ein eigenes Jugendamt führen, halten die derzeitige Verteilung der Kosten für ungerecht, da diese Kommunen über die Regionsumlage die Jugendämter der Region und zugleich das eigene Amt anteilig finanzieren müssen. Eine Änderung der Kostenverteilung kann zu einer deutlich höheren Regionsumlage für Ronnenberg führen. Derzeit wird über eine Änderung der Kostenverteilung in der Region ausführlich diskutiert und beraten, erläutert Wicke den Ronnenberger Christdemokraten.

„Das Ronnenberger Problem ist, dass sich das zuständige Jugendamt im Regionsgebäude in Hannover befindet. Das Gutachten zum neuen Jugendarbeitskonzept empfiehlt eine Jugendhilfestation, z.B. in Empelde für das Stadtgebiet Ronnenberg“, erinnert die CDU Fraktionsvorsitzende Stephanie Harms. Eberhard Wicke kritisiert die Jugendhilfearbeit der Region nicht inhaltlich. „Es ist ein strukturelles Problem. Die Fälle landen als anonymer Vorgang auf dem Papierstapel“, sagt der Vorsitzende der CDU Regionsfraktion Eberhard Wicke. Die interkommunale Zusammenarbeit sollte insbesondere im Bereich der Jugend weiter ausgebaut werden, so Wicke weiter.

Die Jugendarbeit ist Arbeit vor Ort. Die Wege vor Ort sind einfach kürzerer. Vor Ort ist aber unbedingt die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Sozialamt zu unterstützen, um z.B. bei häuslicher Gewalt gegen Frauen oder sexuellem Missbrauch von Kindern schnellstmöglich eingreifen zu können, weil durch die Nähe zu den Fällen die Arbeit effizienter gestaltet werden kann, stellt Wicke dar. „In Ronnenberg muss überprüft werden, ob eigene, künftige oder bereits angemietete Objekte für eine Jugendhilfestation in Frage kommen“, so CDU Regionsabgeordneter Hans-Heinrich Hüper. „Die Umnutzung des derzeitigen Bürgerbüros in der Löwenberger Straße kommt für die Ronnenberger Christdemokraten nicht in Frage. Einige CDU Fraktionsmitglieder haben dem Umzug des Bürgerbüros in die Chemnitzer Straße nur unter der Bedingung zugestimmt, dass der Mietvertrag für die Räume im Erdgeschoss in der Löwenberger Straße gekündigt wird“, so die CDU Fraktionsvorsitzende Stephanie Harms abschließend.

Quelle: Stephanie Harms

- CDU Fraktionsvorsitzende Ronnenberg -